

Errettet aus Glauben!

Allein der Glaube rettet!

Lese- und Studienhilfe

Leitsatz: Wir sind errettet aus Gottes Gnaden durch den Glauben an das Wort Gottes und an das vollkommene Erlösungsoffer Christi.

Matthäus

Jesus ist gekommen das Gesetz (für uns) zu erfüllen (Mt 5,17)
Herr Herr, haben wir nicht ... *(Sie verweisen auf ihre WERKE, der Herr versperrt ihnen genau deshalb die Tür!)*

Alle Sünde und Lästerung wird den Menschen vergeben ... (12,31)
Willst du zum Leben eingehen, halte die Gebote (19,17). *(Diese Schriftstelle wird in der Regel missverstanden, als würde das Einhalten der Gebote das ewige Leben bewirken. Der Rest der Schrift bezeugt eine andere Sicht. Jesus will hier dem reichen Jüngling zeigen, dass niemand das Gesetz erfüllen kann, außer Jesus allein, ER allein hat das Gesetz für uns erfüllt.)*

Kommt her, ihr Gesegneten meines Vaters, ererbt das Reich, das euch bereitet ist, von Anbeginn der Welt (Mt 25,34)
Und sie werden hingehen: diese zur ewigen Strafe und *die Gerechten in das ewige Leben* (Mt 25,46)
Das ist mein *Blut* des Bundes, das vergossen wird für viele zur Vergebung der Sünden (Mt 26, 28)

Johannes

Wie viele ihn aufnahmen, denen gab ER Macht Gottes Kinder zu werden, denen, die an seinen Namen *glauben* (1,2)
JESUS trägt die Sünde der Welt (1,29)
Wer in das Reich Gottes kommen will, muss von *neuem geboren* werden (3,3 ff)
Alle, die an Jesus Christus *glauben, haben* das ewige Leben (3,15)
GOTT *hat* die Welt *durch Ihn* gerettet (3,17)
Wer an IHN *glaubt*, wird nicht gerichtet (3,18)

Wer an den Sohn *glaubt*, hat das ewige Leben (3,36). („*Wer aber dem Sohn nicht gehorsam ist, der wird das Leben nicht sehen.*“ *Dieser Vers bzw. diese Übersetzung wird häufig zur Rechtfertigung der Werkgerechtigkeit missbraucht. Doch zum einen gibt es diverse Übertragungen, die hier „nicht glaubt“ (auch Schlachter 2000) schreiben, zum anderen fügt sich die letzte Übertragung sowohl in den Kontext des vorhergehenden Satzes als auch in die Lehre der gesamten Schrift.*)

Wer mein Wort hört und *glaubt* ... *hat* das ewige Leben (5,24)
ICH bin das Brot des Lebens (6,35)
Wer zu MIR kommt, den werde ich *nicht hinausstoßen* (6,37)
Das ist der Wille meines Vaters, dass, wer den Sohn sieht und *glaubt*, ... hat das ewige Leben ... (6,40)
Wer *glaubt, hat* das ewige Leben (6,47)
Wer von diesem *Brot isst, hat* das ewige Leben (6, 51)
Wer mein Wort hält/bewahrt wird den Tod nicht schmecken in Ewigkeit (8,51.52)
ER ist die Tür ... (zur ewigen Seligkeit, 10,9)
ICH gebe ihnen ewiges Leben und sie werden *nimmermehr* umkommen (10,28)
Wer an MICH *glaubt*, wird leben, auch wenn er stirbt (11,25)

Das ist das ewige Leben, dass sie dich ... und Jesus Christus *erkennen* (17,3);

Damit ihr *durch den Glauben* das (ewige) Leben habt (20,31)

Apostelgeschichte

Durch IHN *haben* wir Vergebung der Sünden (13, 38.39)

Glaube an den Herrn und du wirst selig (16,31)

Römer

Das Evangelium ist eine Kraft Gottes, die selig macht *alle*, die daran *glauben* (Röm 1,16 ff)

Gerechtigkeit vor Gott kommt *aus dem Glauben an Jesus Christus* (3,21 ff)

Wir werden *gerecht ohne Verdienst* aus seiner Gnade durch die Erlösung, die durch Jesus Christus geschehen ist (3,24)

Gerecht aus dem *Glauben an Jesus Christus* (3,26)

Der Mensch wird gerecht *ohne* des Gesetzes Werke allein durch den *Glauben* (3,28.30)

Dem aber, der *nicht (!)* mit Werken umgeht, *glaubt* aber an den, der die Gottlosen gerecht macht, wird sein *Glaube* gerechnet zur Gerechtigkeit (4,5)

Selig ist der Mensch, dem der Herr *die Sünde nicht zurechnet* (4,8)

Deshalb muss die Gerechtigkeit durch den *Glauben kommen* (4,16)

Da wir nun gerecht geworden sind durch den *Glauben ...* (5,1)

Wir sind gerecht durch Sein Blut ... (5,9)

Wir sind mit Gott versöhnt durch *den Tod* seines Sohnes (5,10)

Wir sind durch *Christus* versöhnt (5,11)

Wir sind gerecht *durch den Gehorsam des Einen ...* (5,18)

Ist die Sünde mächtig, ist die Gnade mächtiger (5,20)

Kapitel 6

Wir sind mit Christus gekreuzigt, gestorben, begraben und zu einem neuen Leben auferstanden

Wir sind der Sünde gestorben, die Sünde kann nicht mehr herrschen über Gläubige (Röm 6)

So gibt es nun *keine Verdammnis* für die, die in Jesus Christus sind (8,1)

Wer will uns verdammen? (8,33)

Wer will uns trennen von der Liebe Christi? (8,35, 8,39; d.h. NICHTS kann uns trennen von der Liebe Christus)

Christus des Gesetzes Ende, wer an den *glaubt*, ist gerecht (10,4)

Wenn man von Herzen *glaubt*, so wird man gerecht (10,10)

Wer den anderen *liebt*, erfüllt das Gesetz (13,8)

Die LIEBE ist die Erfüllung des Gesetzes (13,10)

(Gläubige sind frei von Sünde, Gesetz, Tod und Teufel)

1. Korinther

Selig zu machen, die daran *glauben* (1,21)

Durch CHRISTUS sind wir von GOTT gemacht zur Gerechtigkeit, Heiligung und Erlösung (1,30)

Ihr seid gerecht, geheiligt *durch* JESUS Christus und durch den Geist Gottes (6,11)

CHRISTUS ist für unsere Sünden gestorben (15, 3)

2. Korinther

GOTT rechnet Sünde nicht zu (5,19)

JESUS ist für uns zur Sünde gemacht, damit wir in IHM Gerechtigkeit haben (5,21)

Galater

CHRISTUS für uns dahin gegeben, uns zu erretten (1,4)

Der Mensch wird *durch den Glauben* gerecht (nicht durch das Gesetz, 2,16)

Gott macht die Heiden *durch den Glauben* gerecht (3, 8)

Durch das Gesetz wird niemand gerecht (3, 11)

CHRISTUS hat uns erlöst von dem Fluch des Gesetzes (3,13)
 Wer durch das Gesetz gerecht werden will, hat Jesus verloren und ist aus der Gnade gefallen (5,4)
 Das Gesetz wird erfüllt durch die LIEBE (5,14)
 Durch die LIEBE diene einer dem anderen (5,13)

Epheser

ER hat uns *erwählt*, dass wir heilig werden (1,4)
 ER hat uns *vorherbestimmt*, seine Kinder zu sein (1,5)
 In IHM haben wir Erlösung durch sein Blut, die Vergebung der Sünden (1,7)
Aus Gnade sind wir selig geworden durch den Glauben (2,5.8)
 CHRISTUS wohnt in unseren Herzen *durch den Glauben* (3,17)
 CHRISTUS hat sein Leben für die Gemeinde gegeben, um sie zu heiligen ...
 ER hat sie gereinigt ... damit sie heilig und untadelig sei (Eph 5,25,26.27)

Philipper

Wir sind erfüllt mit der Frucht der Gerechtigkeit *durch JESUS* (1,11)
 Ich habe Gerechtigkeit aus *Glauben* an JESUS CHRISTUS (3,9)
 Ich habe die Gerechtigkeit, die von GOTT *dem Glauben* zugerechnet wird (3,9)

Kolosser

ER hat uns errettet von der Macht der Finsternis (1,13)
 ER hat uns erlöst durch sein Blut (1,14)
 ER hat uns versöhnt durch Seinen Tod (1,22)
 ER hat uns vergeben alle Sünden (2,13)
 ER hat den Schuldbrief getilgt (2,14)

1. Thessalonicher

ER hat uns vor dem Zorn Gottes bewahrt (1,10)
 ER hat uns berufen zu seinem Reich und *zu Seiner Herrlichkeit* (2,12)
 GOTT hat uns bestimmt *zum Heil* durch JESUS (5,9)
 GOTT heilige uns ... (5,23)

2. Thessalonicher

GOTT hat uns zur Seligkeit *erwählt* (2,13)
 GOTT *wird uns bewahren vor dem Bösen* (3,3)

1. Timotheus

Dem Gerechten ist *kein Gesetz* gegeben (1,9)
Christus ist gekommen, die Sünder selig zu machen (1,15)
 Christus hat sich selbst gegeben für alle zur Erlösung (2,6)

2. Timotheus

ER hat uns *selig gemacht* und *berufen* (1,9)
 Wir sind selig *nach SEINEM Ratschluss und Seiner Gnade* in Christus – vor der Zeit der Welt (1,9)
 Die Schrift kann uns unterweisen zur Seligkeit *durch den Glauben* an Jesus Christus (3,15)

Titus

Wir warten auf die selige Hoffnung und Erscheinung der Herrlichkeit des großen Gottes, DER uns erlöst hat von aller Ungerechtigkeit (2,14)
 ER machte uns selig, *nicht* um der Werke der Gerechtigkeit willen, durch das Bad der Wiedergeburt (3,5) ...
 .. damit wir *durch dessen GNADE gerecht* geworden und Erben des ewigen Lebens würden (3,7)

1. Petrus

GOTT hat uns wiedergeboren zu einer lebendigen Hoffnung (1,3)
 Setzt eure Hoffnung ganz auf *die Gnade* (1,13)
Ihr seid erlöst durch das teure *Blut Christi* (1,18.19)
Ihr seid wiedergeboren aus dem lebendigen *Wort Gottes* (1,23)

Wer an IHN *glaubt*, wird nicht zuschanden (2, 6)
CHRISTUS hat *einmal* gelitten für die Sünden (3,18)

1. Johannes

Das *Blut Jesu macht* uns rein von *aller* Sünde (1,7)
Wenn wir sündigen, haben wir einen Fürsprecher (2,1)
CHRISTUS ist die Versöhnung für unsere Sünden... die Sünden der ganzen Welt (2,2)
ER *hat* uns die *Sünde vergeben* um seines Namens willen (2,12)
Wer aus Gott geboren ist, *tut keine Sünde* ... Wer Sünde tut, ist vom Teufel (3, 8.9)
Gottes Kinder *können nicht sündigen* (3, 9)
Gottes Kinder *bleiben* in IHM und *können nicht sündigen* (3, 9)
Wer *glaubt* an den Namen des Sohnes Gottes, *hat* das ewige Leben (5,13)
Wer von Gott geboren ist, *sündigt nicht* (5,18)

2. Johannes

... um der Wahrheit Willen, die in uns bleibt und mit uns sein wird in Ewigkeit

Hebräer

ER *hat* uns von Sünden gereinigt (1,3)
Wir, die wir *glauben*, gehen in die Ruhe ein ... (4,3)
Unserer Sünden will Er *nicht mehr gedenken* (8,12)
Durch *sein eigenes Blut hat ER ein für alle mal* die ewige Erlösung erworben (9,12)
Durch SEINEN Tod haben wir die *Erlösung von den Übertretungen* empfangen (9,15)
ER ist einmal erschienen durch SEIN eigenes Opfer *die Sünde aufzuheben* (9,26)
Christus ist geopfert einmal *die Sünden (vieler) wegzunehmen* (9, 27)
Wir sind *geheiligt ein für allemal* durch das Opfer des Leibes Jesus Christus (10,10)
DIESER *hat* ein Opfer für die (alle) Sünden dargebracht (10,12)
Denn mit *einem Opfer hat ER für immer (für immer und ewig!) die vollendet*, die geheiligt werden (10,14)
Unserer Sünden will ER *nicht mehr gedenken* (10,17)

Psalmen

Wenn seine Söhne mein Gesetz verlassen, so will ich *ihre Sünde mit der Rute heimsuchen, aber meine Gnade nicht von ihm wenden* und meine *Treue nicht brechen* (89, 31 ff)
Lobe den Herrn, ... der dir *alle* deine Sünden vergibt und heilet alle deine Gebrechen (103, 1-3)
Die Gnade währt von *Ewigkeit zu Ewigkeit* ... (103,17).

Exkurs über

Gesetzesglauben, Gesetzestreue und Gehorsam!

Die Bibel lehrt: Allein der Glaube rettet. Mit diesem Beitrag distanzieren wir uns scharf von den Bibeltreuen und ihren Anhängern, die immer noch das Gesetz, Gesetzestreue und Gehorsam predigen. Danach gilt auch für Gläubige und Kinder Gottes das Gesetz des Mose. Deshalb müssten Gläubige das Gesetz erfüllen, dem alten Gesetz des Mose oder gar dem neuen Gesetz Christi gehorchen, so zum Beispiel Liebi und viele andere, insbesondere bei FB. Das ist falsch und führt Gläubige in die Irre. Christus hat das Gesetz für uns erfüllt, Christus ist das Ende des Gesetzes. Christus hat uns vom Gesetz befreit, ER war gehorsam und hat Seine Gerechtigkeit auf uns übertragen. Wer dennoch seine eigene Gerechtigkeit durch Erfüllung des Gesetzes sucht, der steht unter dem Fluch Gottes (Gal 3,10) und verachtet die Gnade Gottes und Christi Erlösungswerk (Gal 5,4). Der Galaterbrief ist eine scharfe Kritik des Paulus an die jüdischen Irrlehrer in der Gemeinde,

die die Gemeinde zurückbringen wollen in die Sklaverei des Gesetzes, aus der uns Jesus durch Sein Erlösungswerk am Kreuz befreit hat.

An dieser Sicht kann es keinen Zweifel geben. Das zeigen diverse weitere Verse in den Briefen des NT, so zum Beispiel: in Römer Kapitel 7, 9 und 10; Kor 3,5; 1. Tim 1,8. Die Briefe mahnen uns immer wieder vor den Irrlehrern und Irrlehren, die uns ein falsches Evangelium lehren. Immer wieder mahnt Paulus, wir sollten an der Lehre, festhalten, die er direkt vom Herrn empfangen und verbreitet hat. Wer andere lehrt (1. Tim 6,3). Und Jesus hatte erklärt, nur wer in seiner Lehre bleibt, sei ein wahrhaftiger Jünger (Joh 8,31),

Trotzdem fordern immer mehr „Christen“, wir müssten „Jesus gehorchen“ (Wittek). Der Begriff „gehorsam“ ist ganz und gar falsch, er gehört zum Alten Bund und zum Gesetz des Mose. In dieser Zeit mussten die Gesetzesgläubigen dem Gesetz gehorchen, andernfalls würden sie sterben. Im Neuen Bund rettet allein der Glaube an Jesus Christus und an sein vollkommenes Erlösungswerk. Man kann nicht beides vermischen und zwei Herren dienen. Jesus und dem Gesetz. Jesus steht für Freiheit, Freiheit vom Gesetz; Er hat uns vom Gesetz befreit, diese Freiheit gilt es zu bewahren. Nach der Schrift ist das Gesetz ein Gefängnis, es macht uns zu Gefangenen und Sklaven. Wie kann man seine Nächsten ins Gefängnis führen wollen, zumal damit das ewige Verderben verbunden ist: Wer auf das Fleisch sät, erntet das ewige Verderben (Gal 6,8).

Außerdem ist allein schon der Begriff „Gehorsam“ völlig falsch. Neugeborene und Kinder Gottes sind „in Christus“, und Christus ist in ihnen (, beide sind eins, eine Einheit. Wie kann man sich selbst gehorsam sein? Gehorsam ist Unterwerfung unter einen fremden Willen. Im Neuen Bund hat Gott das Problem der gewünschten Kongruenz zwischen „Soll“ und „Ist“ anders gelöst: Nicht durch „äußere Kontrolle“ im Sinne von Befehl und Gehorsam, sondern durch die „innere Kontrolle“ durch den Geist Gottes. Bei der Bekehrung, Neugeburt und Taufe in Christus hat uns Gott einen neuen Geist, eine neues Herz und damit eine neue, göttliche Natur geschenkt, die den gleichen Geist hat wie Gott selbst. Gott und Neugeborene haben den gleichen Geist, durch Gottes Geist sind sie „einträchtig gesinnt“ (Röm 15,5). „Wer dem Herrn angehört, der ist **ein Geist mit ihm.**“ (1. Kor 6,17)

Nicht das Gesetz und das Prinzip von Befehl und Gehorsam regeln die Kongruenz, sondern der Geist Gottes! Das Gesetz ist uns von Gott „ins Herz geschrieben, Neugeborene können gar nicht anders, sie tun das, was Gott will, ohne Gesetz, ohne Gehorsam. Einfach von Natur aus. Das Gesetz und Gottes Willen sind zur „zweiten Natur“ der Neugeborenen und Kinder geworden. Sie sind „von Herzen gehorsam“ (Röm 6,17). Sie haben einen „kindlichen Geist“ und keinen „knechtischen Geist“. Sie leben in der „herrlichen Freiheit der Kinder Gottes“ (Röm 8,21): Ihr ganzes Leben wird von Gott geplant und geführt (vgl. Röm 8,29.30). Ein „gottgefälliges Leben“ ist keine „Leistung“ und kein „Werk“, es geschieht aus freien Stücken, nicht aus Gehorsam, Pflicht oder Angst vor Strafe.